

Projektskizzen „Klimaneutrale Gemeinde“ und „Perspektive Wohnen“

16.09.2021

Vorstellung der Projektanträge
Gemeinde Wankendorf
Bürgermeisterin Silke Roßmann



Klimaneutrale Gemeinde Wankendorf

„Klimawandel und Energie“

Klimaberatung für eine klimaneutrale Gemeinde



Warum geht es heute:

1. Projektziele
2. Ist-Analyse
3. CO₂-Bilanzierung
4. Klimaschutz-Fahrplan
5. Zeitplan und Finanzierung



Projektziele

- Klimaschutz in amtsangehöriger Gemeinde
- Umsetzung der Entwicklungsziele des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge
- Beteiligungsprozesse mit Politik, Verwaltung, Bevölkerung und regionalen Mitwirkenden
- Ziele und Maßnahmen vor Ort klar benennen können
- Pilotprojekt für andere Gemeinden

→ **Fahrplan für den aktiven Klimaschutz**





Ist-Analyse

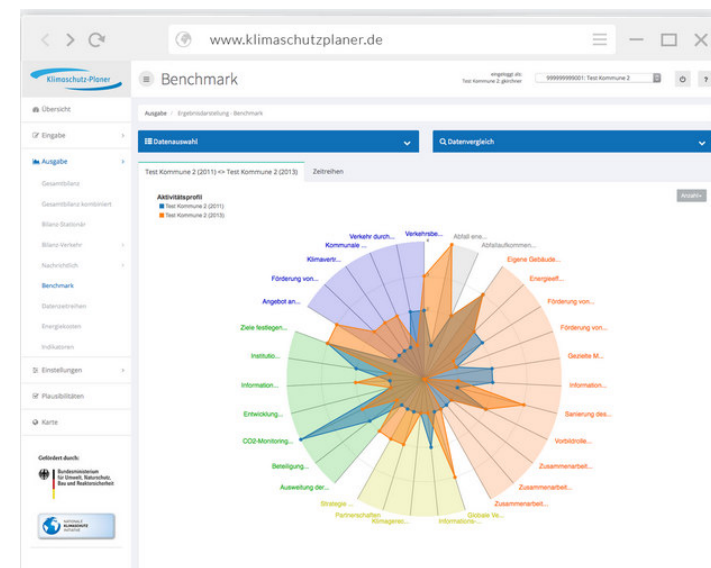
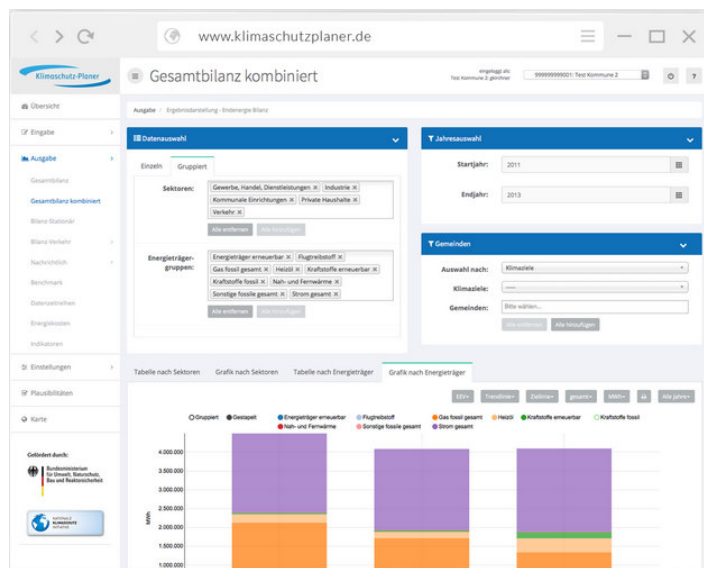
- Klimaschutz-Aktivitätsprofil der Gemeinde
- Vorliegende Konzepte und Studien durchgehen
 - » Zukunftskonzept
 - » KfW-Quartierskonzept
 - » Wärmekataster des Kreises etc.
- Sachstand der bereits beschlossenen Maßnahmen
- Personelle Ressourcen für den Klimaschutz und aktuelle Verantwortlichkeiten analysieren
 - » Wer macht was – in der Gemeinde & Amtsverwaltung?
 - » Welche weiteren Mitwirkende sind wichtig?
- Austausch mit relevanten regionalen Mitwirkenden
- Datenmanagement
- Klimaanpassung





CO₂-Bilanzierung

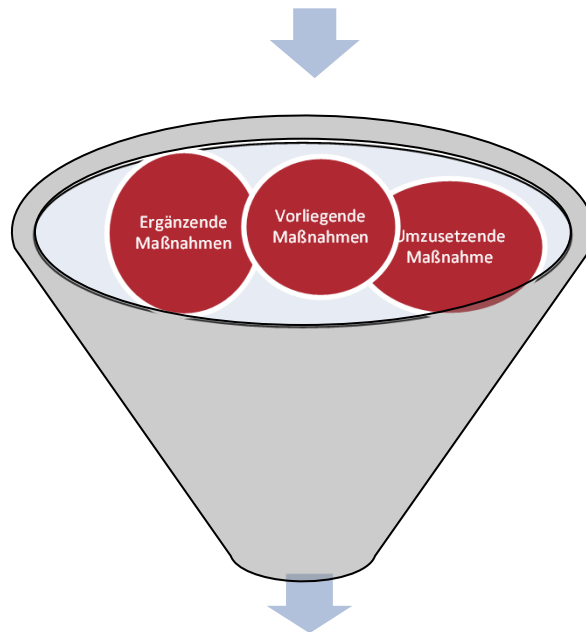
- Basis für die Maßnahmenableitung und Monitoring
- Überblick über Verteilung der Energieverbräuche und CO₂-Emissionen nach Sektoren





Klimaschutz-Fahrplan

Klimaschutzziel 2030, 2040 und 2050



Grundlage für Bewertung und Priorisierung

Klimaschutzfahrplan

S.8. Internetauftritt des Regionalen Energiemanagements			
Handlungsfeld	Kommunikation und Netzwerke	Aktive	Regionales Energiemanagement, Regionale Partnerorganisation
Zielgruppe	Kommunen, Landwirte, Öffentlichkeit	Aktive	Regionales Energiemanagement, Regionale Partnerorganisation
Ziel	Erhöhung der Sichtbarkeit des Energiemanagements sowie die aktuelle Bereitstellung relevanter Informationen.		
Maßnahmenbeschreibung	<p>Mit der Internetauftritt stellt das Regionale Energiemanagement für verschiedene Zielgruppen Informationen bereit. Die Präsentation, technische Pflege und inhaltliche Aktualisierung erfolgt der gemeinsamen Abstimmung der fünf R&EPs. Die bestmögliche Darstellung der Informationen der Zielgruppen und die gemeinsame Verantwortung des Regionalen Energiemanagements ist gegenüber der gemeinsamen Präsenz für ausschließlich regional bedeutsame Themen zu realisieren und eine Weiterentwicklung einschließen.</p> <p>Aufbau und Inhalte der Website</p> <p>Der Aufbau und Inhalt des Internetauftritts soll überschichtlich von der Anforderungen der Zielgruppen (Publik, Verwaltung in der Region, Energieexperte, interessierte Öffentlichkeit) geprägt. Themenfelder sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Energieplan für die Region (ENGR), aktuelle Projekte, Fördermittel und Veranstaltungen sowie Fachinformationen. Zur Realisierung des Auftrags, insbesondere zur Aufbereitung und Fachinformationen, ist die Nutzung von Links sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sinnvoll. Aktuelle Entwicklungen, wie die CO₂-Preise des Neuenmarkts, können zur Ergänzung ergänzt werden. Struktur und Management Die aktuelle Bearbeitung erfolgt durch die Regionale Partnerorganisation (Kommunen, Bürger, Kreisverbände) überprüfen. Weitere Zusatzinfos für Themen und zusätzliche Bearbeitung sollen mit der Partnerorganisation für die Realisierungen werden inhaltlich abgestimmt. Homepageinhalte ist aufbereitet und freigegeben. Zur Nutzung von Spracher sollte diese eine Infoseite zu weiteren Zielgruppen erstellt werden. Ergänzung der Aktualisierung der Website einrichten. Die Integration von Webknotenstrategie-Touch über den Anpassungen des Inhalts. 		
Handlungsschritte	<p>(I) Konzeption und Abstimmung und Konzeption der relevanten Inhalte</p> <p>(II) Aufbau der Internetauftritt nach den definierten Anforderungen</p> <p>(III) Entwicklung von Vorlagen und Templates für die schnelle Anfertigung von Inhalten</p> <p>(IV) Reaktionskonferenz in Quartal und Aktualisierung der Inhalte</p>		
Energie und CO₂ Emissionskategorie	Empfehlungen sind mitteilbar gegeben, jedoch nicht quantifizierbar	Umwelt: gering	Regelmäßige Aktualisierung der internen Website (Mindestens zweimal jährlich)
Kosten / Aufwand	Wirtschaften, Personalkosten	Praxis: Abklärung	Mittlere Priorität
Fördermöglichkeiten			
R&EP-Gemacht:	Mit der bestmöglichen gemeinsamen Internetauftritt des Energiemanagements der Region besteht bereits ein Ansatz der Kooperation. Viele der regionalen Partnerorganisationen können ebenfalls erstellt werden.		
Spezifische	Informationen können ebenfalls erstellt werden.		

Zeitplan und Finanzierung

- Beginn der Maßnahme: *so rasch wie möglich!*
- Ende der Maßnahme: Ende 2022
 - » Die Einbindung in die Städtebauförderung ist vorgesehen, hier liegen erste Ergebnisse vor. Spätestens im November/ Dezember sollte hier eine Verknüpfung stattfinden.
- Maßnahmenkosten werden auf 60.000€ geschätzt
 - » Förderfähige Kosten – Sach- und Personalkosten für einen externen Dienstleister
 - » Förderquote von 80% entspricht einer Fördersumme von 48.000€
 - » Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich auf 12.000€



**LEBENSLANG
LEBENSWEIT**
WANKENDORF & UMLAND

Lebenslang Lebenswert Perspektive Wohnen der Gemeinde Wankendorf

„Nachhaltige Daseinsvorsorge“



Worum geht es heute?

1. Projektziele
2. Analyse & Anknüpfungspunkte
3. Ergebnisse
4. Zeitplan und Finanzierung



Projektziele

- Klarheit erhalten - welche Wohnformen müssen in welchem Umfang wie entwickelt werden
- Strategie - Planungs- und Entscheidungsgrundlage schaffen
- **Ziel „Erhalt bzw. Entwicklung des Wohnraums gemäß prognostizierter demografischer Entwicklung“**
- Fortsetzung des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge - Beteiligungsprozesse mit Politik, Verwaltung, Bevölkerung und regionalen Mitwirkenden

→ Wissen für welche Zielgruppe und an welchen Orten Wohnen entwickelt werden muss.





Ist-Analyse

- Angebot und Nachfrage analysieren
- Welche Wohnbaupotenziale bestehen?
- Szenarien der Nachfrageentwicklung



Was wissen wir schon aus dem Zukunftskonzept und der Städtebauförderung über den Zustand in Wankendorf?



→ Passt das Angebot und unsere Planung zur Nachfrage in 10, 20 Jahren?



Ergebnisse

- Wohnräume werden passend zur Gemeinde entwickelt
- Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen werden einbezogen
- Kein Wegzug aus der Region aufgrund fehlender Angebote
- Entwicklung angemessener Angebote durch die Gemeinde
- Keine Salami-Taktik oder „nehmen was kommt“
- Bauleitplanungshoheit der Gemeinde
- Wohnqualität für alle in einer lebendigen Gemeinde
- Pilotprojekt für andere Gemeinden



Zeitplan und Finanzierung

- Beginn der Maßnahme: *so rasch wie möglich!*
- Ende der Maßnahme: Ende 2022
 - » Das Projekt hat das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge als Grundlage und deckt Themen ab, die mit der Städtebauförderung übereinstimmen, jedoch dort nicht abgearbeitet werden können
- Maßnahmenkosten werden auf 40.000€ geschätzt
 - » Förderfähige Kosten – Sach- und Personalkosten für einen externen Dienstleister
 - » Förderquote von 80% entspricht einer Fördersumme von 32.000€
 - » Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich auf 8.000€



Kontakt

Gemeinde Wankendorf
Bürgermeisterin Silke Roßmann
Kampstraße 1
24601 Wankendorf

Tel.: +49 (0) 4326 - 73

Mobil: +49 (0) 160 90 89 59 30

E-Mail: buergерmeisterin@wankendorf.de

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Perspektive Wohnen der Gemeinde Wankendorf

Projektträger:

Name: Gemeinde Wankendorf

Ansprechpartner: Bürgermeisterin Silke Roßmann

e-mail: buergermeisterin@wankendorf.de

Telefon: 04326 773 Mobil 0160 90 89 59 30

Fax:

Anschrift: 24601 Wankendorf Kampstraße 1

Rechtsform:

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Perspektive Wohnen in der Gemeinde Wankendorf

Wie möchte man in Wankendorf zukünftig wohnen? Welche Wünsche bestehen und wie kann bereits heute eine zukunftsfähige Planung erfolgen? Was bedeutet nachfragegerecht für die Gemeinde Wankendorf? Welche Wohnformen werden kurz- und mittelfristig benötigt?

Diese Zukunftsfragen ergeben sich aus dem Zukunftskonzept und den begonnenen Diskussionen. Das Ziel wurde im Rahmen des Zukunftskonzepts abgesteckt, jetzt muss die Gemeinde eine konzeptionelle Untersetzung vornehmen. Neben einer konkreten Bedarfs- und Qualitätsabschätzung soll insbesondere die künftige Strategie abgeleitet und mit Maßnahmen untersetzt werden – die „Perspektive Wohnen“.
Arbeitsschritte und Ergebnisse

Die Gemeinde Wankendorf will eine kommunale Wohnungsmarktstrategie „Perspektive Wohnen“ erarbeiten. Folgende Arbeitsschritte sind hierfür vorgesehen:

- Erarbeitung der Bestandsanalyse: Angebot und Nachfrage
 - » Analyse des Wohnungsmarktes aus Sicht des Wohnangebots (Wohnungsbestand, Wohnungsgröße, Eigentumsform, Gebäudetyp, Baujahr, Nutzung, Wohnqualitäten, Erreichbarkeit); ggf. mittels Ortsbegehung oder Befragung
 - » Analyse des Wohnungsmarktes aus Sicht der Nachfrage (Bevölkerung, Altersstruktur, Haushalte, Pendler*innen, Wanderungen)

- Identifizierung von Wohnbaupotenzialen
 - » Identifizierung von Flächen zur Wohnraumentwicklung (Nachverdichtung, Baulücken, Flächen zur Ausweisung, Erreichbarkeit)
 - » Identifizierung von Wohnbaupotenzialen auf den einzelnen Flächen (welche Wohnform kann dort realisiert werden, wie viele Wohneinheiten können pro Fläche entstehen?)

- Erarbeitung von Szenarien für die Nachfrageentwicklung
 - » auf Basis unterschiedlicher Annahmen der Nachfrageentwicklung, z. B. ein zurückhaltendes Szenario mit geringer Nachfrage, ein stabiles Szenario mit leicht ansteigender Nachfrage und ein Wachstumsszenario
 - » Abschätzung der Folgen für den Wohnungsmarkt
 - » Herausarbeitung des Zielszenarios

- Einbezug der Öffentlichkeit sowie der Wohnungsmarktakteure

- » begleitende Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen, um das Meinungsspektrum der Öffentlichkeit weiter zu vertiefen
- » Einbezug relevanter Wohnungsmarktakteure, um ihre Expertise, ihre Einschätzungen „abzuholen“
- Ableitung von Handlungsempfehlungen
 - » kommunale Handlungsansätze für eine nachhaltige Wohnraumversorgung, kurz-, mittel- und langfristig
 - » Schwerpunkte für die Bestandsentwicklung bzw. den Wohnungsneubau im Sinne der städtebaulichen Entwicklung (Modernisierung, Instandsetzung, Altbauaktivierung, Verdichtung, Erweiterung etc.)
 - » Ableitung von Strategien zur Qualifizierung des Wohnangebots
 - » Ableitung Bebauungskonzepte (Standorte, Größenordnungen)
 - » Anforderungen an die soziale Infrastruktur
 - » Umsetzungsinstrumente der Wohnraumförderung

Diese Wohnungsmarktstrategie liefert eine strategische Entscheidungshilfe für die Wohnraumpolitik. Damit kann die Gemeinde Wankendorf aktiv Einfluss auf die städtebauliche Entwicklung nehmen und vorausschauende Planung ermöglichen. Die Strategie ist in der Regel erforderlich zur Akquisition von Fördermitteln.

**Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern)
und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

**Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes
(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten?
Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):**

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Für die Maßnahme „Perspektive Wohnen der Gemeinde Wankendorf“ entstehen keine Folgekosten. Die Durchführung wird durch das Einrichten einer verwaltungsinternen und mit der Politik besetzten Arbeitsgruppe sowie einen externen Dienstleister gesichert. Im

Rahmen der Projektbearbeitung werden Handlungsempfehlungen formuliert, die z. B. zur Aufstellung eines Bebauungsplanes oder Gewinnung von Konsortien zur Realisierung von zielgruppenspezifischem Wohnraum führen könnten. Ggf. werden auch Anpassungsmaßnahmen der sozialen Infrastruktur erforderlich. Zur Verstetigung wird ein niedrigschwelliges Monitoring beitragen, mit dessen Hilfe die Entwicklungen am Wohnungsmarkt verfolgt und eingeschätzt werden können. Steuerungsbedarfe können so rechtzeitig erkannt werden und seitens der Politik Steuerungsmaßnahmen angesetzt werden. Weiterhin erfolgt eine Verknüpfung mit den Maßnahmen der Städtebauförderung: Durch die gewonnene Expertise zum Wohnbedarf können auch hier die eingeworbenen Mittel von Bund und Land noch besser eingesetzt werden.

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Indem sich die Gemeinde Wankendorf – zusammen mit ihren Nachbarkommunen – konkrete Gedanken über den künftigen Wohnstandort macht, nimmt sie zum einen ihre Daseinsvorsorgefunktion für die Region aktiv wahr. Zum anderen kann am Beispiel einer kleinen Kommune gezeigt werden, dass eine strategische Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnen nicht nur für große Städte und Metropolen relevant ist. Gerade die kleinen Städte und Gemeinden müssen sich hier positionieren, müssen sich über die Herausforderungen klar werden und müssen eine zukunftsfeste Strategie entwickeln. Damit sie auch in Zukunft attraktive Lebensorte bleiben. Insofern kann die Gemeinde Wankendorf hier eine Vorreiter- und Vorbildfunktionen für die kleinen Kommunen übernehmen.

Worin liegt der innovative Ansatz?

Wohnungsmarktstrategien sind ein bewährtes Instrument für größere und große Städte. Der innovative Ansatz liegt hier nicht im zum Einsatz kommenden Instrument, sondern in der Anwendung durch eine kleine Gemeinde mit rund 3.000 Ein-wohner*innen im Gemeindegebiet und rund 4.200 Einwohner*innen im Nahbereich. In der Regel verfolgen Gemeinden dieser Größenordnung keine eigene Wohnungsmarktstrategie, die Entwicklung folgt eher dem (späten) Reagieren auf eine veränderte Nachfrage. Insofern ist der Erkenntnisgewinn, den die Gemeinde im Projektverlauf erlangen wird, auch für die anderen kleinen Kommunen der Aktiv-Region – und darüber hinaus – von Bedeutung.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: Dezember 2021

Ende der Maßnahme: Dezember 2022

Projekttablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

Die Arbeitsschritte und Meilensteine entsprechen den Einzelmaßnahmen (s.o.).

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
 - Grundlagenschaffung und Beratung
 - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
 - Potenzialermittlung und Beratung
 - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
 - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
 - Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
 - Konzept und Kommunikation
 - Modellprojekt
 - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
 - Leitbilder und Kommunikation
 - Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
 - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
 - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
 - Qualifizierung Angebotsstruktur
 - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
 - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
 - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
 - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
 - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
 - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
 - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

Teil 5 – Projektziele

EU-Querschnittsziel „ Chancen-Gleichheit und Nichtdiskriminierung“

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung

	<u>Besonders berücksichtigte Zielgruppen</u>	<u>Begründung</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Nicht prioritär bediente Zielgruppen auf dem Wohnungsmarkt	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung, zur Stärkung der Chancengleichheit und zur Inklusion, da Wohnangebote insbesondere auch für Zielgruppen, die der freie Markt nicht prioritär bedient, geplant wird. Wir möchten ganz unterschiedliche Bedarfe und Bedürfnisse untersuchen und das vorhandene Wohnportfolio aktiv um fehlende Qualitäten ergänzen. Dabei wird in „Nachfragegruppen“ unterschieden – und dies diskriminierungsfrei auf Basis ihrer unterschiedlichen Ansprüche an das Wohnen. Die Wankendorfer Kommunalpolitik, vor allem Bauausschuss und Gemeindevertretung, ist sich der Funktion als ländlicher Zentralort auch für Nachgemeinden hier sehr bewusst und kommt den entsprechenden Aufgaben mit dieser Studie und abzuleitenden Planungen nach.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion: *(kursiv = übernommenes Landesziel)*

Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

Bildung:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	<i>Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum</i>	<i>Anzahl geschaffener Arbeitsplätze</i>	10

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Wankendorf 29.10.2021

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstr. 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
e-mail: moeller@aktivregion-shs.de

